



88135350



GESCHICHTE

BEREICH 2

LEISTUNGS- UND GRUNDSTUFE

1. KLAUSUR – DER KOMMUNISMUS IN DER KRISE 1976–89

Freitag, 8. November 2013 (Nachmittag)

1 Stunde

HINWEISE FÜR DIE KANDIDATEN

- Öffnen Sie diese Klausur erst, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
- Beantworten Sie alle Fragen.
- Die maximal erreichbare Punktzahl für diese Klausur ist *[25 Punkte]*.

Bitte lesen Sie alle Quellen sorgfältig und beantworten Sie die anschließenden Fragen.

Die Quellen in dieser Klausur wurden bearbeitet. Hinzugefügte Wörter oder Erklärungen werden durch eckige Klammern ausgewiesen []; substanzielle Textstreichungen werden durch drei Punkte ausgewiesen ... ; geringfügige Änderungen werden nicht ausgewiesen.

Diese Quellen und Fragen beziehen sich auf die Samtene Revolution von 1989 in der Tschechoslowakei.

QUELLE A *Auszug aus **The Fall of Communism in Czechoslovakia** (Der Zusammenbruch des Kommunismus in der Tschechoslowakei) von Ján Čarnogurský, 2006. Ján Čarnogurský war Premierminister der Slowakischen Republik.*

Natürlich widersetzt sich in einer Gesellschaft nur eine Minderheit einem autoritären Regime. Diese Minderheit kann jedoch immer mehr Menschen motivieren, an den einzelnen Ereignissen teilzunehmen, die Teil des Prozesses zur Unterminierung einer Diktatur sind. In der Tschechoslowakei stieg während der 1980er Jahre die Zahl der Menschen, die bereit war, eine Petition zu unterschreiben, eine Proklamation zu machen oder gegen ein Gerichtsverfahren zu protestieren, ebenso die Zahl der Menschen, die bereit waren, an einer Demonstration teilzunehmen. Die Verantwortung der aktiven Minderheit liegt darin, die Menschen nicht zu Protesten gegen ein Regime aufzurufen, die sie einem zu großen Risiko aussetzen würden. Wenn Widerstandsführer die soziale Situation ihres Landes falsch beurteilen und Proteste weiter ausweiten als diese durch mindestens eine signifikant große Gruppe von Menschen unterstützt werden, scheitern sie in der Regel und ein solches Scheitern stärkt tendenziell die bestehende Diktatur.

Zwischen 1988 und 1989 verfasste eine Gruppe von Rechtsanwälten in der Tschechoslowakei einen Entwurf einer tschechoslowakischen Verfassung, der nach dem Fall des Kommunismus zur Anwendung kommen sollte. Es handelte sich um eine Verfassung, die alle Standardanforderungen demokratischer Staaten erfüllte. Das zukünftige Verfassungsprojekt spiegelte jedoch nicht den realen politischen Druck wider, der kurz nach dem Zusammenbruch des Kommunismus in der Tschechoslowakei entstand.

QUELLE B

Auszug aus „New Year’s address to the nation“ („Neujahrsansprache an die Nation“) von Vaclav Havel, am 1. Januar 1990 auf der tschechoslowakischen Webseite des Präsidenten veröffentlicht. Vaclav Havel war 1990 Präsident der Tschechoslowakei.

Vor drei Tagen wurde ich gemäß Ihrem Willen, ausgedrückt durch die Bundesversammlung, Präsident der Republik. Sie erwarten zu Recht, dass ich mich dazu äußere, welche Aufgaben ich vor mir sehe.

Die erste Aufgabe ist, mit der gesamten mir zur Verfügung stehenden Macht sicherstellen, dass wir in einer freien Wahl an die Urnen gehen werden und dass unser Weg zu diesem historischen Ereignis würdevoll und friedlich sein wird.

Meine zweite Aufgabe ist, sicher zu stellen, dass wir diese Wahlen als zwei selbstregierende Nationen angehen, die die Interessen der jeweils anderen, ihre Identität, religiösen Traditionen und Symbole achten, und dass die Interessen der slowakischen Nation geachtet und ihr der Zugang zu Ämtern, auch den höchsten, in Zukunft nicht verwehrt wird.

Meine dritte Aufgabe lautet, alles zu unterstützen, was zu besseren Lebensbedingungen für unsere Kinder, ältere Menschen, Frauen, Kranke, hart arbeitende Menschen, die nationalen Minderheiten und alle Bürger führt, denen es, aus welchen Gründen auch immer, schlechter geht als anderen.

QUELLE C

*Auszug aus **1989 as a Return to Europe: On Revolution, Reform, and Reconciliation with a Traumatic Past** (1989 als Rückkehr nach Europa: Über Revolution, Reform und Aussöhnung mit einer traumatischen Vergangenheit) von Dragoş Petrescu, 2008. Dragoş Petrescu ist Fakultätsmitglied im Seminar für Politische Wissenschaften an der Universität Bukarest.*

Zwei wichtige Elemente müssen erwogen werden, wenn man eine eingehende Analyse der Revolutionen von 1989 durchführen möchte: (1) Gewalt sollte nicht als ein notwendiges Element einer Revolution behandelt werden; und (2) Massenproteste sollten als eine wichtige Voraussetzung einer Revolution betrachtet werden.

Eine Kombination verschiedener Umstände spielte eine Rolle bei der Entwicklung der Ereignisse im Jahr 1989. Die internationalen Medien und *Radio Free Europe* [Radio Freies Europa] trugen erheblich zum Zusammenbruch der kommunistischen Regime in Mittelosteuropa bei. Dessen ungeachtet gab es auch externe Faktoren, die einen starken Einfluss auf den Zusammenbruch des Kommunismus in Europa hatten. Einige Autoren erwähnen die Wahl eines polnischen Papstes im Jahr 1978, andere betonen die Rolle des US-amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan und seine Entschlossenheit, ein Waffensystem zu installieren, das die Sowjetunion wirtschaftlich und militärisch schwächte als Faktoren, die zum Zusammenbruch der kommunistischen Regime in Mittelosteuropa führten. Alle diese Aussagen entsprechen der Wahrheit und alle müssen ernsthaft erwogen werden. Es gab jedoch zwei externe Faktoren, die eine große Bedeutung beim Zusammenbruch des Kommunismus in Mittelosteuropa hatten: (1) der Gorbatschow-Faktor; und (2) der „Schneeballeffekt“.

Eine detaillierte Analyse dessen, was die Menschen in Mittelosteuropa wollten, als sie auf die Straßen strömten und einen Regimewechsel forderten, würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen, aber viele Menschen wollten einfach ein besseres Leben und es war klar, dass die kommunistischen Regime nicht in der Lage waren, ihre Bevölkerungen diesbezüglich zufrieden zu stellen.

QUELLE D

*Auszug aus **Candle Demonstration – March 25 1988** (Die Kerzendemonstration – 25. März 1988), verfasst anlässlich des 20. Jahrestages der Demonstration der Ladislav-Hanus-Gesellschaft. Die Gesellschaft, 2002 gegründet, ist eine nichtstaatliche Organisation, die sich der Bildung starker christlicher Führer verschrieben hat.*

Nahezu 2000 Menschen nahmen an der halbstündigen Demonstration auf dem Hviezdoslav-Platz in Bratislava teil; Tausende befanden sich in den angrenzenden Straßen. Es gab während der Demonstration keine Reden – die Menschen drückten ihren Widerstand durch das Anzünden von Kerzen und durch Gebete aus. Die staatliche Polizei reagierte mit Gewalt – sie setzte Schlagstöcke und Wasserkanonen gegen die Demonstranten ein. Dutzende von Menschen, einschließlich jener, die nur per Zufall dort waren, wurden verhaftet und stundenlang verhört.

Die Hauptorganisatoren wurden einen ganzen Tag lang festgehalten, um sie an der Teilnahme zu hindern.

Die Aggression gegen die ruhige Gebets-Demonstration stieß in der demokratischen Welt auf kritische Reaktionen. *BBC, Voice of America, Radio Free Europe* [Britische Radiogesellschaft, Stimme Amerikas, Radio Freies Europa] und Radio Vatikan berichteten von diesem Ereignis in Bratislava.

Mit freundlicher Genehmigung von Ladislav Hanus Fellowship.

QUELLE E

Aus urheberrechtlichen Gründen entfernt.

1. (a) Was deutet Quelle A über die politische Position der Tschechoslowakei vor der Samtenen Revolution von 1989? *[3 Punkte]*
(b) Aus urheberrechtlichen Gründen entfernt. *[2 Punkte]*

 2. Vergleichen und kontrastieren Sie die in Quelle C und Quelle D geäußerten Meinungen über die Ereignisse, die zum Zusammenbruch des Kommunismus in der Tschechoslowakei im Jahr 1989 führten. *[6 Punkte]*

 3. Bewerten Sie im Hinblick auf ihren Ursprung und Zweck den Wert und die Grenzen der Aussagekraft von Quelle B und Quelle C für Historiker, die den Zusammenbruch des Kommunismus in der Tschechoslowakei im Jahr 1989 untersuchen. *[6 Punkte]*

 4. Erklären Sie unter Bezugnahme auf die Quellen und Ihre eigenen Kenntnisse das Ausmaß, in dem die an der Entstehung der Samtenen Revolution Beteiligten die Revolution als erfolgreich beurteilen würden. *[8 Punkte]*
-